

Leipzig vorzugehen, heute überhaupt nur bis Landsberg zu marschieren und im Laufe der nächsten Tage nach Halle abzubiegen gedenke.

Das war dem alten Blücher zu bunt, und deshalb klang seine Antwort auf diese Meldung nicht sehr respektvoll.

„Da haben wir es wieder! Millionen-Schwerenots-Donnerwetter über den Racker! Aber er soll wenigstens uns nicht aufhalten. Wir müssen vorwärts, mag's biegen oder brechen!“

Blücher wußte vom Gegner vor sich nichts. Aber er hörte das Schlachtengetöse südlich Leipzig, und unerschütterlich stand nunmehr die Überzeugung in ihm fest, daß er drauf gehen müsse, um einen möglichst großen Theil der französischen Streitmacht auf sich zu ziehen und im Norden von Leipzig festzuhalten. Wir wissen, daß dieser Entschluß des alten Haudegens die böhmische Armee vor einer schweren Niederlage bewahrte.

Blücher erteilte seinen Vortruppen den Befehl, schnell auf Leipzig und das Gelände links davon vorzugehen, den Feind aufzusuchen und nachdrücklich anzugreifen, wo man ihn fände. Da die Nordarmee links von ihm ausblieb, so mußte er besorgen, in seiner linken Flanke von den aus der Gegend von Düben heranmarschierenden Truppen des Marschalls Ney angepakt zu werden. Das wäre auch der Fall gewesen, wenn nicht heute Frau Fortuna beliebt hätte, auch einmal beim alten Blücher zu sein.

Als nämlich Ney ebenfalls den Kanonendonner von Wachau vernahm, lenkte er seine Divisionen dorthin ab, um seinem Kaiser beizustehen. Spät am Nachmittage erfuhr er, wie schlecht es dem Marschall Marmont unter den Hieben Blüchers erging, weshalb er wieder umkehrte. Daher kam er überall zu spät und konnte weder bei Wachau noch bei Möckern eingreifen. Ein weiterer Glückszufall war der, daß in der Nacht vom 15. zum 16. herumstreifende Kosaken bei Lindenhain auf eine Anzahl Munitionswagen des französischen Korps Reynier stießen und diese in die Luft sprengten. Die Meldungen darüber veranlaßten Reynier, am nächsten Tage sich ebenfalls südlicher zu wenden. Sonst wäre er mit seinem Korps wirklich in die linke Flanke der schlesischen Armee gestoßen.

Da kamen fast gleichzeitig von verschiedenen Seiten zwei Ordonnanzoffiziere bei Blücher angesprengt.

„Meldungen von der Avantgarde des Bordschen Korps. Auf der Straße nach Wahren und Möckern, sowie links davon ziehen sich schwache feindliche Abteilungen, höchstens drei bis vier Bataillone, in die genannten Ortschaften zurück.“